

Workshop/Fachtag:

„Suizidalität in systemischer Beratung – Die Sprachlosigkeit im System beenden“

Termin: Sonntag, 30. Mai 2021, 10 -13.30 Uhr (4 UE)

Ort: wird noch bekannt gegeben (Präsenz o. Zoom)

Kosten: regulär 95€, DGSF-Mitglieder 85€, Weiterbildungsteilnehmende des Kölner Instituts kostenfrei

Anmeldung: info@koelner-institut.de

Beschreibung:

*„Für jemanden, dessen Finger von einer zugeschlagenen Tür getroffen ist,
gibt es nichts in der Welt außer Finger und Schmerz.
Ebenso für den Suizidanten:
Der Schmerz macht die ganze Welt aus.“*

(Haim Omer u. Avshalom Elitzur)

Suizidalität ist ein komplexes menschliches Phänomen und erfordert vor diesem Hintergrund die intensive Auseinandersetzung in professionellen Kontexten. Suizidprävention beinhaltet das Bewusstsein, dass Suizidalität für jeden Menschen ein Thema sein kann sowie die Fähigkeit, Ambivalenzen zu erkennen und aufzugreifen, somit „besprechbar“ zu machen.

Für die Arbeit mit Menschen in suizidalen Krisen ist ein Grundverständnis der Hintergründe und Motive sowie der psychischen Realität der Betroffenen notwendig. Der Fachtag bietet Gelegenheit zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Suizid und Suizidalität – sowohl im Kontext Therapie und Beratung als auch in Praxisfeldern der sozialen Arbeit. Es wird das Ziel verfolgt, Risikofaktoren und Ambivalenzen zu erkennen, praktisches Handeln zu stimulieren und eine professionelle Begleitung suizidgefährdeter Menschen bei gleichzeitigem Respekt vor der Autonomie zu gewährleisten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der systemtherapeutischen Sichtweise, die Suizidalität als ein Symptom und nicht als Störung betrachtet.

Unter Berücksichtigung von Statistik, Forschungsstrategien und Phasenmodellen sowie aktueller Erkenntnisse des Nationalen Suizid Präventions Programm (NaSPro) erfolgt eine Einführung in die Psychodynamik der Suizidalität und Interventionsmöglichkeiten. Die Entwicklung einer persönlichen Haltung und Sicherheit im Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen stehen im Vordergrund.

Dozentin:

Martina Nassenstein arbeitet in freiberuflicher Praxis als systemische Therapeutin und als Dozentin mit dem Schwerpunkt Suizidprävention an verschiedenen systemischen Instituten sowie im Dualen Studium Soziale Arbeit (IUBH). Sie ist Initiatorin des Kölner Netzwerk für Suizidprävention „überLEBENswert“.

www.martina-nassenstein.de

www.überlebenswert.de